



Abend-

Zeitung.

309.

Mittwoch, am 27. December 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Sell).

Der heilige Christ.

Neulich früh, bei Tages Grauen,
kam der liebe, heil'ge Christ,
wie Frau Hulda anzuschauen,
fein und lieblich, voller List,
sprach: Was soll ich Dir bescheren?
Was Du willst; sprach ich darauf.
Sieh, das will ich Dir verehren;
mache nur dieß Kästchen auf.

Flüchtig auf das Kästchen schauend,
mehr doch auf die Geberin,
nahm ich, ihrem Lächeln trauend,
das Geschenk mit leichtem Sinn,
und den goldnen Schlüssel zeigend
mit der schönen, runden Hand,
blickte sie verstohlen, schweigend,
still auf das, was ich empfand.

Ach! ich weiß, Du willst mich necken!
Wie? das schickt der heil'ge Christ,
aus dem Schlummer mich zu wecken,
der mir so gedeihlich ist?
Nein, der Schlummer soll Dir bleiben.
Merkst Du's nicht? Du siehst mich kaum?
Jetzt die Zeit Dir zu vertreiben,
halt ihn fest, den Blüthentraum.
E. A. W.

Die Papiere des Großmeisters.

(Beschluß.)

4.

Ajesha an Paolo Laškariš. 1644.

Nabe der Schauerbrücke, auf der die zwei prüfenden Engel meiner harren, wird mir plötzlich der Muth von oben, noch einmal mit Dir zu rechten, harter Mann!

Du hast einst in meinen Armen der Liebe volle Seligkeit genossen, und zur Vergeltung zerstörst Du durch einen kühnen Räuberstreich mein ganzes Erdenglück, und willst mich auch um die Freude des Paradieses bringen.

Noch vor sieben Tagen von dem mächtigsten Herrn der Erde angebetet, als die Mutter eines seiner Söhne allgemein verehrt, schwelgend in allen Genüssen, die der Reichthum mit der Kunst verbindet, nur zu gewähren vermag, was bin ich durch Dich geworden? die Unglücklichste aller Sterblichen.

Dein Weib kann ich nicht werden. Soll ich die Gemahlin des Beherrschers der Gläubigen zu Deiner Beischläferin erniedrigen, so verachtet bei Deinem Volke?

Wolltest Du mich auch zurücksenden nach Stambul; mit welcher Stirn soll ich vor Ibrahim treten, nachdem ich so lange in Deiner Gewalt war, und ohne seinen Liebling Osman Sultan?

Ihn in Deine Gewalt zu bekommen und zum Christen zu machen, hast Du mich geraubt, nicht aus Liebe für mich, das ist mir schrecklich klar geworden, seit ich Dich gesprochen, seit Du mir angeschlossen, des Islams heilige Lehre zu verlassen und zu Deinem Messias überzugehen. Dein abscheulicher Plan ist, das Weib Deiner Liebe, wenn es Dir gelänge, sie zu beschwären, lebendig zu begraben in eine Klostergruft!